

Zeitschrift:	Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber:	Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band:	44 (1987)
Artikel:	Naturschutzinspektorat des Kantons Bern : Bericht 1986
Autor:	Forter, Denis / Hauri, R. / Bossert, A.
Kapitel:	2: Pflege- und Gestaltungsarbeiten in den Naturschutzgebieten
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-318522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Motion Reber vom 25. August 1986: Zum Schutz des Grossen Mooses.
- Motion Probst vom 25. August 1986: Standortevaluation für ein Kurzwellensendezentrum der PTT.
- Motion Baumann vom 17. November 1986: Schaffen eines Naturschutzgesetzes.
- Interpellation Hess vom 26. August 1986: Geplanter Bau eines Kurzwellenzentrums (Ersatz Schwarzenburg) in Witzwil.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Naturschutzinspektorat gab im Laufe des Jahres drei Pressemitteilungen für die Tageszeitungen heraus, vorwiegend über die neuen Naturschutzgebiete. Umfassend wurden die Grossräte über die geplanten Aufwertungsarbeiten im Naturschutzgebiet Fanel orientiert, dies mittels schriftlicher Unterlagen und Ausstellungswänden in der Wandelhalle des Rathauses. Eine Konferenz in Ins am 18. September 1986 zum gleichen Thema mit Besuch des Fanels diente der Orientierung der Presse.

Die 1985 aufgebaute Naturschutzausstellung im Käfigturm wurde im Berichtsjahr mehrmals ausgeliehen. Teile davon konnten im Deutschen Gymnasium Biel, im Bauernmuseum Jerisberghof sowie in Jens besichtigt werden. Für 1987 sind weitere Ausstellungsorte vorgesehen.

Die Vortrags- und Exkursionsleitertätigkeit der Beamten des Naturschutzinspektorates hielt sich im gewohnten Rahmen.

R. Hauri

2. Pflege- und Gestaltungsarbeiten in den Naturschutzgebieten

In der verflossenen Pflegesaison 1986/87 sind in 67 Schutzgebieten Pflegearbeiten ausgeführt worden. Neben den staatlichen Organen – wie Wildhüter und Kantonale Naturschutzaufseher – haben Gemeinde, Förster, Freiwillige Naturschutzaufseher, Vereine, Schulen, Pfadigruppen und andere Naturinteressierte bei diesen Arbeiten tatkräftig mitgeholfen. Für die Mitarbeit möchten wir an dieser Stelle allen Helfern recht herzlich danken.

Nachdem in den Vorjahren erhebliche Flächen entbuscht wurden, galt es nun, in der Pflegesaison 1986/87 schwergewichtig die freien Flächen mittels Mahd und Rückschnitt allfälliger Stockausschläge zu halten. Daneben wurden im Pflegeprogramm zusätzliche Durchforstungs- und Gestaltungsarbeiten in einigen wenigen Naturschutzgebieten aufgenommen. In Tabelle 1 sind die ausgeführten Pflege- und Gestaltungsarbeiten aufgeführt, insbesondere der erhöhte Einsatz der inspektoratseigenen Fahrzeuge.

In Zusammenarbeit mit Naturschützern aus dem Kanton Jura konnten erstmals mittels Helikopter der Armee etwa 30 m³ Fichtenholz aus dem trittempfindlichen Hochmoorgebiet des durch die Kantongrenze geteilten Naturschutzgebietes Derrière la Gruère (Etang de la Gruère) entfernt werden. Aufgrund der beidseitig gemachten guten Erfahrung, kann auch in Zukunft mit der Hilfe von Armeehelikoptern, insbesondere bei Hochmoorregenerationsarbeiten, gerechnet werden. Ermuntert durch die erfreulichen Ergebnisse der ausgeführten Hochmoorregenerationsarbeiten wurde verstärkt in diesem Pflegebereich weitergearbeitet. Neben den Schutzgebieten Tourbière de la Chaux, Derrière la Gruère und Les Pontins wurden bedeutsam die ersten Arbeiten im Steinmösl und im Wachseldornmoos (Entfernen von Fichten, Schliessen der Entwässerungskanäle usw.) ausgeführt.

2.1 Neue Markierung der Schutzgebiete

Die ersten Erfahrungen mit der neuen für die ganze Schweiz vereinheitlichten Schutzgebietsmarkierung können als positiv beurteilt werden. Die neue Schutzgebietsmarkierung ist auffällig und wird von der Bevölkerung als leicht verständlich beurteilt. Weitere Neumarkierungen von Schutzgebieten sind vorgesehen.

2.2 Mitarbeit von Jugendlichen

Wiederum hat eine Vielzahl von Jugendlichen in Naturschutzgebieten gearbeitet. Unter der Leitung von CHRISTIAN ROTH führte eine Gruppe von Gymnasiasten aus Biel während einer Woche Hochmoorregenerationsarbeiten in Les Pontins aus. Lehrlinge aus dem Raum Zürich – unter der Leitung von JEAN ZAHND – waren ebenfalls in diesem Arbeitsbereich im Schutzgebiet Derrière la Gruère tätig. Weitere Jugendliche und Schüler halfen mit, die Vogelraupfi zu jäten, führten Reinigungsarbeiten in der Farmattgiesse aus und halfen bei vielen anderen Schutzgebieten tatkräftig bei der Mahd mit.

2.3 Freiwillige Naturschutzaufsicht

Auf die neue Amtsperiode 1987/90 der Freiwilligen Naturschutzaufsicht hin wurde das Pflichtenheft überarbeitet und am 1. Dezember 1986 setzte der Forstdirektor das neue Dienstreglement in Kraft. In den meisten Aufsichtskreisen wurden die Neuerungen anlässlich einer Orientierungsversammlung erläutert.

Nach Abschluss der Neuwahlen sind im Kanton Bern 220 Freiwillige Naturschutzaufseher als Organe der gerichtlichen Polizei bei der Pflege, Betreuung und Aufsicht der Naturschutzgebiete tätig.

2.4 Sanierung des Naturschutzgebietes *Fanel bei Witzwil*

Anfang Oktober 1986 sind die Sanierungsarbeiten in diesem international bedeutenden Feuchtgebiet angelaufen. In einer ersten Etappe entsteht ein Kanal-Teichsystem, das den alten sehr nährstoffreichen Entwässerungsgräben im grossen Schilffeld östlich des Broyekanals folgt. Um den Eingriff durch die Bauarbeiten möglichst gering zu halten, wird mit einem Bagger auf einem Schwimmfloss gearbeitet. Dies ermöglicht die Erstellung der sehr flachufrigen Kanalböschungen. Die rund 60 000 m³ Aushubmaterial werden mittels einer Pumpe durch eine Rohrleitung in die Auflandebecken gepumpt, so dass auf Transportpisten verzichtet werden kann. Diese Arbeiten werden Ende April 1987 abgeschlossen sein. Nötig wurde die Massnahme, da seit der 2. Juragewässerkorrektion die längerfristige Überflutung des Röhrichts während der Vegetationszeit ausbleibt. Es ist ein biologisch wenig wertvolles «Landröhricht» entstanden. Die Verbuschung hat eingesetzt und Stillwasser sind weitgehend verschwunden. Mit dem Projekt, in dessen Rahmen auch eine Ausbaggerung der Lagune erfolgt, soll der frühere Zustand soweit möglich wiederhergestellt werden. Durch die Schaffung der Kanäle und Teiche erhalten viele charakteristische Tier- und Pflanzenarten einen Teil ihres ehemaligen Lebensraumes zurück. An den Kanalböschungen und Teichen wird sich eine natürliche Zonierung der Ufervegetation mit Laichkraut- und Seerosenbeständen sowie echtem Röhricht einstellen. Es entstehen nicht nur Brut- und Ernährungsmöglichkeiten für Wasservögel, sondern auch ideale Fisch- und Amphibienlaichplätze.

Die zweite Etappe sieht im Winter 1987/88 die Sanierung der im Rahmen der 2. Juragewässerkorrektion erstellten Insel vor. Sie soll abgeflacht und vor Erosion geschützt werden.

Die finanziellen Aufwendungen für dieses Naturschutzprojekt belaufen sich auf 1,6 Mio. Franken. Die Projektierungskosten wurden von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz (ALA) übernommen. Der Grosse Rat hat den Kredit für das Projekt einstimmig gutgeheissen. Das Bundesamt für Forstwesen und Landschaftsschutz, der SEVA-Lotteriefonds, die Brunette-Stiftung für Naturschutz und der Naturschutzverband des Kantons Bern beteiligen sich an den Kosten. Wir werden zu gegebener Zeit ausführlich über die Sanierungsarbeiten berichten.

2.5 Regenerationsarbeiten in Hochmooren

Die meisten unserer Hochmoore wurden im Laufe der Zeit zumindest teilweise entwässert und abgetorft. Dabei beeinträchtigte man den ohnehin komplizierten Wasserhaushalt der Moore schwer. Durch die zunehmende Austrocknung setzte eine Verbuschung und Bewaldung früher aktiver Moorbereiche ein. In mehreren Hochmooren des Berner Juras wird deshalb zurzeit versucht, diese Entwicklung zu bremsen und das Torfmooswachstum wieder zu aktivieren. Wichtigste Massnahmen zur Erreichung dieses Ziels sind die Anhebung des Wasserniveaus durch die Schliessung der Drainagegräben und die Entfernung der Gehölze, welche viel Wasser verdunsten und damit zur Austrocknung der Moore beitragen. Vor Eingriffen in Hochmoore sind oft eingehende wissenschaftliche Abklärungen und Studien nötig, da in diesen hochempfindlichen Lebensräumen rasch viel zerstört wird, wenn nicht sachgemäß vorgegangen wird.

Aufgrund der Lizentiatsarbeiten von A. BUTTLER und P. CORNALI an der Universität Neuenburg wurden im Hochmoor Les Pontins die Sanierungsarbeiten fortgesetzt. Schüler des Gymnasiums Kirchenfeld, Bern, erstellten einen kleinen Damm, um den Wasserstand in einem abgetorften Bereich anzuheben. Unter der



Abbildung 1: Regenerationsarbeiten im Hochmoor La Chaux-des-Breuleux. Durch das Abdichten der alten Entwässerungsgräben ist der Wasserstand bis zur Mooroberfläche gestiegen. In vielen Bereichen hat Torfmooswachstum eingesetzt. (Foto A. Bossert, 28. Oktober 1986)

Leitung von Wildhüter A. HENNET entfernten Arbeitslose Birken und Fichten aus dem Moor. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Jura wurden im gemeinsamen Naturschutzgebiet Etang de la Gruère Holzschläge unter der Leitung von J. ZAHND durchgeführt. Um das trittempfindliche Hochmoor nicht zu schädigen, wurden die standortsfremden Fichten mit einem Helikopter aus dem Moor transportiert. Freundlicherweise hat das Militär diesen Einsatz im Rahmen einer Übung kostenlos vorgenommen. In der Tourbière de la Chaux-des-Breuleux war wiederum J. BROGLI mit einigen Helfern an der Arbeit. Hier ist es gelungen, durch systematisches Abdichten und Absperren der Entwässerungsgräben den Wasserstand relativ grossflächig anzuheben. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben. In vielen Bereichen ist wieder intensives Wachstum der Torfmoose festzustellen. In den Hochmooren von Bellelay und Ronde Sagne bei Tramelan sind Sanierungsmassnahmen geplant.

A. Bossert / H. U. Sterchi

Tabelle 1: Pflege- und Gestaltungsarbeiten in den Naturschutzgebieten Sommer 1986 und Winter 1986/87

Naturschutzgebiet	Mähen, Streueschnitt		Holzerei		andere Betreuungs- Gestaltungsarbeiten
	Natur- schutz- inspekt.	Freiw. NS- Aufse- her, Vereine	Land- wirte	Durch- forsten	
	ha	ha	ha		
Taubenlochschlucht/ Bözingenberg			+		+
Petersinsel/Heidenweg			28		
Meienriedloch	3			+	Div. Aufräumarbei- ten mit Jugendli- chen, Kopfweiden zurückschneiden
Lörmoos	1/4	1/4		+	Stockausschläge entfernen
Gwattischenmoos	2	1			Treibholz entfernen, Hecke zurückschnei- den, Unterhalt Schilfschutz- massnahmen
Derrière la Gruère	1/4		+		Holztransport mit Militärhelikopter (etwa 30 m ³)
Weissenau/Neuhaus	5		8	+	
Chlepfiberimoos		+			

Naturschutzgebiet	Mähen, Streueschnitt		Holzerei		andere Betreuungs- arbeiten	
	Natur- schutz- inspekt.	Freiw. NS- Aufse- her, Vereine	Land- wirte	Durch- forsten	Ent- buschen	
	ha	ha	ha			
Vieille Birse	1/4					
Rotmoos-Breitwangmoos					Bau von etwa 300 m Fussweg	
Selhofenzopfen	1 1/2	1/2			+	
Seeliswald	1/4				+	
Les Pontins	1/4				+	Moorregenerations- arbeiten, Kanäle schließen, Ent- fernen von Fichten und Birken
Fanel	27		4		Mähen der Insel, Zurückschneiden der Kopfweiden, Bau des Kanal- Teich-Systems	
Felsenheide/Pieterlen	+		+		Auslichten der Buchsbestände	
Mörigen	1					
Kleiner Moossee	1/4	1/4			+	
Hagneck	1/4				Treibholz entfernen	
Lobsigensee	+		+		Stockausschläge entfernen	
Seestrand Lüscherz			+			
Gummi, Auswil			+			
Wengimoos	2	+			Div. Aufräum- arbeiten	
Grosser Moossee	1/4		+			
Aarelandschaft Thun-Bern			+		Entbuschen in der Kleinhöchstettenau	
Meienmoos			+			
Fräschelsweiher	3	+	+	+		
Sense und Schwarzwasser					Instandstellen des Weges	

Naturschutzgebiet	Mähen, Streueschnitt			Holzerei	andere Betreuungs- Pflege- und Gestaltungsarbeiten	
	Natur- schutz- inspekt.	Freiw. NS- Aufse- her, Vereine	Land- wirte	Durch- forsten	Ent- buschen	
	ha	ha	ha			
Bermoos				+ Stockausschläge entfernen, Unterhalt Rundweg		
Jägglisglunte				Zaununterhalt		
Inser Torfstich	1/2					
Lyssbach				+ Unterhaltsarbeiten am Bachgerinne		
Erlimoos	3/4					
Ziegelmoos-Islerendüne	1/2	1/2		+ Div. Aufräumarbeiten mit Jugendlichen		
Widi, Grächwil		1/4				
Vogelraupfi				+ Jäten der Kiesflä- chen, div. Einsätze mit Jugendlichen		
Lenkerseeli					+ Erstellen einer Tümpelanlage, div. Aufräumarbeiten	
Etang de Châtillon	1/4				Aufräumarbeiten mit Jugendlichen	
Gondiswilerweiher				+ Ausbaggerung des Weiher		
Häftli				+ Aufstellen eines In- formationskastens		
Napf		21/2				
Aarestau Wynau	1/4	1/4		+ Gestaltungsarbeiten in der alten Grube Schwarzhäusern, Einsatz von Jugend- lichen		
Les Chauffours		+		+ Moorregenerations- massnahmen, Schliessen von Ent- wässerungsgräben		
Tourbière de la Chaux				+ Moorregenerations- massnahmen, Schliessen von Ent- wässerungsgräben		

Naturschutzgebiet	Mähen, Streueschnitt		Holzerei		andere Betreuungs- Gestaltungsarbeiten	
	Natur- schutz- inspekt.	Freiw. NS- Aufse- her, Vereine	Land- wirte	Durch- forsten		
	ha	ha	ha			
Faverried			+	Ausbaggerung des Tümpels		
Erlen			+	Pflege der Auf- forstung, Erstellen von Tümpeln		
Inser Weiher			1/2			
Leuschelz	1/4					
Treitenweiher	1/4					
Büeltigen			+	+		Zaunarbeiten
Schmittmoos	1/2	1/2			+	Stockausschläge entfernen
Bleiki	1/2					
Bleienbacher Torfsee und Sängeliweiher	1					
Wachseldornmoos	1/4		+	+	Moorregenerations- massnahmen	
Brunnen, Brienz			+			Schliessen der Ent- wässerungskanäle
Geistsee					+	
Farmattgiesse	1/4	1/4	+	+	Kopfweiden zurück- schneiden, Einsatz von Jugendlichen	
Hirsried			+	+	Reinigung der Tümpel	
Leubachbucht					+	
Büsselimoos			+	+	Wilde Zugänge mit Sträuchern bepflanzen	
Schlossmatte/ Schlegelholzmoos			+			
Schinteregge	3/4			+		
Chnuchelhus					Gestalten des alten Grubenareals	

Naturschutzgebiet	Mähen, Streueschnitt		Holzerei		andere Betreuungs-	
	Natur- schutz- inspek. t.	Freiw. NS- Aufse- her, Vereine	Land- wirte	Durch- forsten	Ent- buschen	Pflege- und Gestaltungsarbeiten
	ha	ha	ha			
Port, Wimmis						Aufräumarbeiten
Teiche im Eyzaun						+
Golihuebweiher						Gestaltungsarbei- ten, Erstellen eines Weiher
Gwattmösli						+
Steinmösl						Wasserdurchlass bei Bewirtschaf- tungsweg erstellen
Sandgrüebli						Ausbaggerung des Tümpels

*Tabelle 2: Zusammenstellung der Pflege- und Gestaltungsarbeiten 1986/1987 und Vergleich mit früheren Jahren
(NSG = Naturschutzgebiete)*

Pflegearbeiten	Pflegeperioden			
	86/87	85/86	84/85	83/84
<i>Mähen, Streueschnitt</i>				
Naturschutzzinspektorat	Fläche Anzahl NSG	49 1/2 ha 24	31 ha 17	12 1/2 ha 8
Freiwillige Naturschutzaufseher Vereine	Fläche Anzahl NSG	5 3/4 ha 28	9 3/4 ha 30	14 ha 28
Landwirte	Fläche Anzahl NSG	40 ha 7	49 1/4 ha 9	49 ha 13
Total	Fläche Anzahl NSG	95 1/4 ha 59	90 ha 43	75 1/2 ha 41
<i>Holzerei</i>				
Durchforsten	Anzahl NSG	13	11	13
Entbuschen	Anzahl NSG	29	31	23
Total		42	42	36
<i>Andere Pflege- und Gestaltungsarbeiten</i>				
Bau von Rundwegen		1	2	3
Weitere Massnahmen		26	24	28
Heckenpflanzung		2	1	4
Studien/Pflegekonzepte		4	2	4
<i>Einsatz der eigenen Mäh- und Ladegeräte</i>				
<i>Terratrac</i>				
NSG Gwattlischenmoos		30 Std.	39 Std.	
NSG Fanel		8 Std.	27 Std.	
NSG Neuhaus/Weissenau		23 1/2 Std.	21 Std.	
NSG Meienriedloch		34 Std.	15 1/2 Std.	
diverse NSG		70 1/2 Std.	41 Std.	
Total		166 Std.	143 1/2 Std.	
<i>Ladewagen</i>				
div. NSG		102 Std.	33 Std.	